

Bayerisches Staatsministerium
für Wissenschaft und Kunst



EINGEGANGEN

21. FEB. 2020

Erled. 3589

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, 80327 München

Per E-Mail

Hochschule für Musik Würzburg
Hofstallstraße 6 - 8
97070 Würzburg

Original an
Abdruck an

Fr. Mohr

- ☐ Präsident Prof. Dr. Wünsch
☐ VP Prof. Hummel
☐ VP Prof. Dr. Lehmann
☒ Kanzlerin Dr. Stumpf-Wirths
☒ WMO
☒ **Fr. Hasenhündl**
☐ Fr. Kloiber

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
SG K-H5332.2.1/7/1

München, 21.02.2020
Telefon: 089 2186 2557
Name: Frau Rohrer

**Haushalts- und Wirtschaftsführung 2020/2021;
Förderung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre**

Anlage: 1 Antragsformular

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Haushaltsjahr 2020 stehen wiederum bei Kap. 15 03 TG 90 Mittel zur Förderung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre zur Verfügung. Die bisherigen Maßnahmen zur Nachwuchsförderung von Frauen (Qualifizierungsstipendien) werden einschließlich der bestehenden Vergabekriterien beibehalten.

Da der bisherige Schwerpunkt der Förderung von Maßnahmen zur Qualifizierung von Frauen für eine Professur weiterhin verstärkt werden soll, bitten wir, vorrangig Anträge für entsprechende Stipendien für das Jahr 2020 **bis spätestens 30. April 2020** beim Staatsministerium einzureichen. Die Mittelverteilung erfolgt unter den bis dahin vorliegenden Anträgen auf Stipendienförderung.

Die Förderung wird voraussichtlich 1.200,00 € monatlich zuzüglich etwaiger Kinderbetreuungszuschläge betragen.

Sollten nach der Mittelverteilung für die Stipendien noch Mittel übrigbleiben, können auch Maßnahmen der Frauen-/Genderforschung gefördert werden. Etwaige Anträge für Maßnahmen der Frauen-/Genderforschung bitten wir daher ebenfalls **bis spätestens 30. April 2020** einzureichen.

Zweck der Förderung ist die Realisierung der Chancengleichheit von Frauen in Forschung und Lehre. Eine entsprechende Förderung von Frauen an Kunsthochschulen kommt daher nur in Betracht, wenn die Stipendiatin eine Hochschullaufbahn, zumindest aber eine Tätigkeit in der Hochschullehre anstrebt. Dies ist in den Stipendienanträgen zu bestätigen. Zur Förderfähigkeit einer Qualifizierungsmaßnahme weisen wir auf Folgendes hin:

1. Über das Vorliegen der Förderwürdigkeit entscheidet die jeweilige Kunsthochschule in eigener Zuständigkeit. Die Förderwürdigkeit wird von der Frauenbeauftragten bestätigt. Förderwürdigkeit ist gegeben, wenn die jeweilige Bewerberin aufgrund ihrer fachlich hervorragenden Beurteilung, insbesondere auch ihres für eine Förderung angemeldeten künstlerischen Vorhabens, eine erfolgreiche Qualifizierung für eine Kunsthochschullaufbahn bzw. für die Kunsthochschullehre erwarten lässt. Bei der Qualifikation und den bisher erbrachten Leistungen sollen frauenspezifische Besonderheiten im Lebensweg - wie z.B. die Betreuung von Kindern - mitberücksichtigt werden.
2. Grundsätzlich haben die Stipendiatinnen ihre gesamte Arbeitskraft für die Maßnahme zur Qualifizierung für eine Hochschullaufbahn oder eine Tätigkeit in der Lehre einzusetzen. Die Ausübung einer Erwerbstätigkeit oder einer entsprechenden bezahlten Lehrtätigkeit ist jedoch zulässig, wenn dies dem Zweck der Qualifizierungsmaßnahme nicht zuwiderläuft.
3. Anträge von Frauen, die ihren Wohnsitz außerhalb Bayerns haben, sollen nur vorgelegt werden, wenn ihr Lebensmittelpunkt eindeutig in Bayern liegt. Dies ist in jedem Einzelfall gegenüber der Hochschule nachzuweisen und von der Frauenbeauftragten zu bestätigen.

4. Sofern eine Kunsthochschule mehrere Anträge vorlegt, hat sie eine Rangfolge festzulegen.
5. Der Förderantrag soll auf dem anliegenden Formular gestellt und in einfacher Fertigung ohne weitere Anlagen beim Ministerium eingereicht werden. Weitere Antragsformulare können bei Bedarf per E-Mail bei Frau Rohrer (angelika.rohrer@stmwk.bayern.de) angefordert werden.

Mit Einreichung des Förderantrags bestätigt die Hochschule die Förderwürdigkeit der Bewerberin. Darüber hinaus bestätigt die Frauenbeauftragte mit ihrer Unterschrift unter dem Antrag die ordnungsgemäße Prüfung der Voraussetzungen gemäß den o.g. Nm. 1 bis 3 und das Vorliegen der erforderlichen Unterlagen.

Bei Ausschreibung der Stipendien durch die Hochschule ist darauf hinzuweisen, dass diese aus dem besonderen Mittelansatz im Bayerischen Staatshaushalt zur Realisierung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre finanziert werden.

Die Frauenbeauftragte erhält einen Abdruck dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Martin Baumbach
Ministerialrat

**Antrag auf Förderung nach dem
Programm zur Realisierung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung
und Lehre**

(Anträge bitte in **zweifacher** Ausführung einreichen)

ANTRAG auf

- ☒ Stipendium für eine Qualifizierungsmaßnahme (maximal 12 Monate)
☐ Verlängerung des Stipendiums für eine Qualifizierungsmaßnahme (maximal 6 Monate)

1. ANTRAGSTELLERIN

1.1. Name, Vorname: Riegler, Anne

1.2. Geburtsdatum, Geburtsort: 24.01.1990, Engelskirchen

1.3. Staatsangehörigkeit: Deutsch

1.4. Familienstand: ledig

1.5. Adresse
Schiestlstraße 7, 97080 Würzburg

Telefon (mit Vorwahl): 01704003126

Fax (mit Vorwahl): -

E-Mail: piano@anneriegler.com

1.6. Frauenspezifische Besonderheiten im Lebensweg – wie z.B. die Betreuung von Kindern.

Ggf. Namen und Geburtsdaten der Kinder (mit Geburtsurkunden):

1) -

2) -

3) -

1.7. Bankverbindung

IBAN: DE39 6723 0000 4014 8425 18

BIC: MLPBDE61

Kreditinstitut: MLP-Bank

2. KÜNSTLERISCHER BZW. WISSENSCHAFTLICHER WERDEGANG:

2.1. Hochschulreife (Wann? Wo?) / Berufsausbildung

Abitur (1,6) im Juni 2009 in Bad Neustadt / Saale (Unterfranken)

2.2. Studium (Fächer, Studienorte, Studiendauer, jeweilige/r Klassenprofessor/in)

09-15: Diplommusiklehrerin + Bachelor künstlerisch Klavier (Prof. Silke Matthies), HfM Würzburg

12-13 Auslandsjahr in St. Petersburg (Nina Seregina); 15-17 Master of Music in NYC, Mannes

School (Prof. Jerome Rose), 17-18 Master Klavier HfM Wü, 18-20 Meisterklasse HfM Wü (Matthies)

2.3. Hochschulabschluss (Hochschulprüfungen, Diplom, Promotion etc.)

s.o. ; Meisterklassendiplom geplant für Juli 2020

2.4. Preise und Stipendien

Auswahl: Stip. Capriccio-Kulturforum 2019, Anton-Rubinstein-Klavierwettbewerb 1. Preis 2018, Stip. Theodor-

Rogler-Stiftung 2017, Stip. DAAD, Norbert Janssen Stiftung, Dorothy McKenzie Preis (NYC) 2016,

Steinway-Förderpreis 2015, Deutschlandstip. 2014, European Music Competition Moncalieri, 1. Preis, 2013

2.5. Wissenschaftliche bzw. künstlerische / kunstpädagogische Tätigkeiten seit Abschluss des Studiums

Konzertieren (Klavier), Klavierunterricht (privat / Lehrauftrag HfKM Regensburg), Fachmethodik (Kurse),

Komponieren (für Klavierschüler, eigene Konzerte, Kinderchor - Veröffentlichung im Carus-Verlag 2020)

2.6. Angestrebte Kunsthochschullaufbahn (Lehrtätigkeit oder Professur)

Professur für Fachmethodik und Klavier an einer Musikhochschule

2.7. Werden Sie im Förderzeitraum einer bezahlten Tätigkeit nachgehen?

Nein ☐ Ja ☒

Art der Tätigkeit: Klavierunterricht, Fachmethodik-Kurse, Konzerte

Anzahl der Stunden im Monat: ca. 40

3. KÜNSTLERISCHES BZW. WISSENSCHAFTLICHES VORHABEN

- 3.1. Thema des Vorhabens, für welches das Stipendium beantragt wird
(bitte auf gesondertem Blatt ausführlich darstellen)

Qualifizierung für eine Professur an einer Hochschule; Fokus auf vier musikalische Bereiche:
Konzertieren, Klavierunterrichten, Fachmethodik und Komposition

- 3.2. Wer berät und betreut Ihr Projekt während der Laufzeit der Förderung ?

Michael Forster, Professor für Elementare Musikpädagogik an der HfM Würzburg

4. Anträge auf Förderung

- 4.1 Wurden Ihre Arbeiten bereits aus dem Hochschulsonderprogramm, dem Hochschul- und Wissenschaftsprogramm oder anderen Mitteln der öffentlichen Hand, einer Stiftung, eines Verbandes oder dergleichen gefördert?

Nein ☐ Ja ☒ (bitte Art der Förderung und Dauer angeben)

Deutschlandstipendium 2014, DAAD 2016-2017

- 4.2 Haben Sie sich für dasselbe Vorhaben bei sonstigen Stellen um eine Förderung beworben oder ist dies beabsichtigt?

☒ Nein ☐ Ja (bitte genaue Angaben machen)

5. Beantragte Dauer der Förderung (in Monaten): ¹²

Ich verpflichte mich, jede Änderung gegenüber den Angaben in diesem Antrag sofort anzuzeigen.

Bad Neustadt, 16.04.2020

Ort, Datum

Anne Riegler

Unterschrift

Anlagen:

- ggf. beglaubigte Kopie der Geburtsurkunden der Kinder
- Beschreibung des Vorhabens
- Gutachten (einer Hochschullehrerin / eines Hochschullehrers)
- Arbeitsproben (Bücher, Filme, Kataloge oder sonstige Reproduktionen) der eigenen Arbeit
- Nachweis des Hochschulabschlusses
- Lebenslauf

Bestätigung der Förderfähigkeit durch die Hochschule:

Vertretungsberechtigtes
Hochschulmitglied

Ort, Datum

Unterschrift

Bestätigung der Förderfähigkeit durch die Frauenbeauftragte:

Name der Frauenbeauftragten

Ort, Datum

Unterschrift